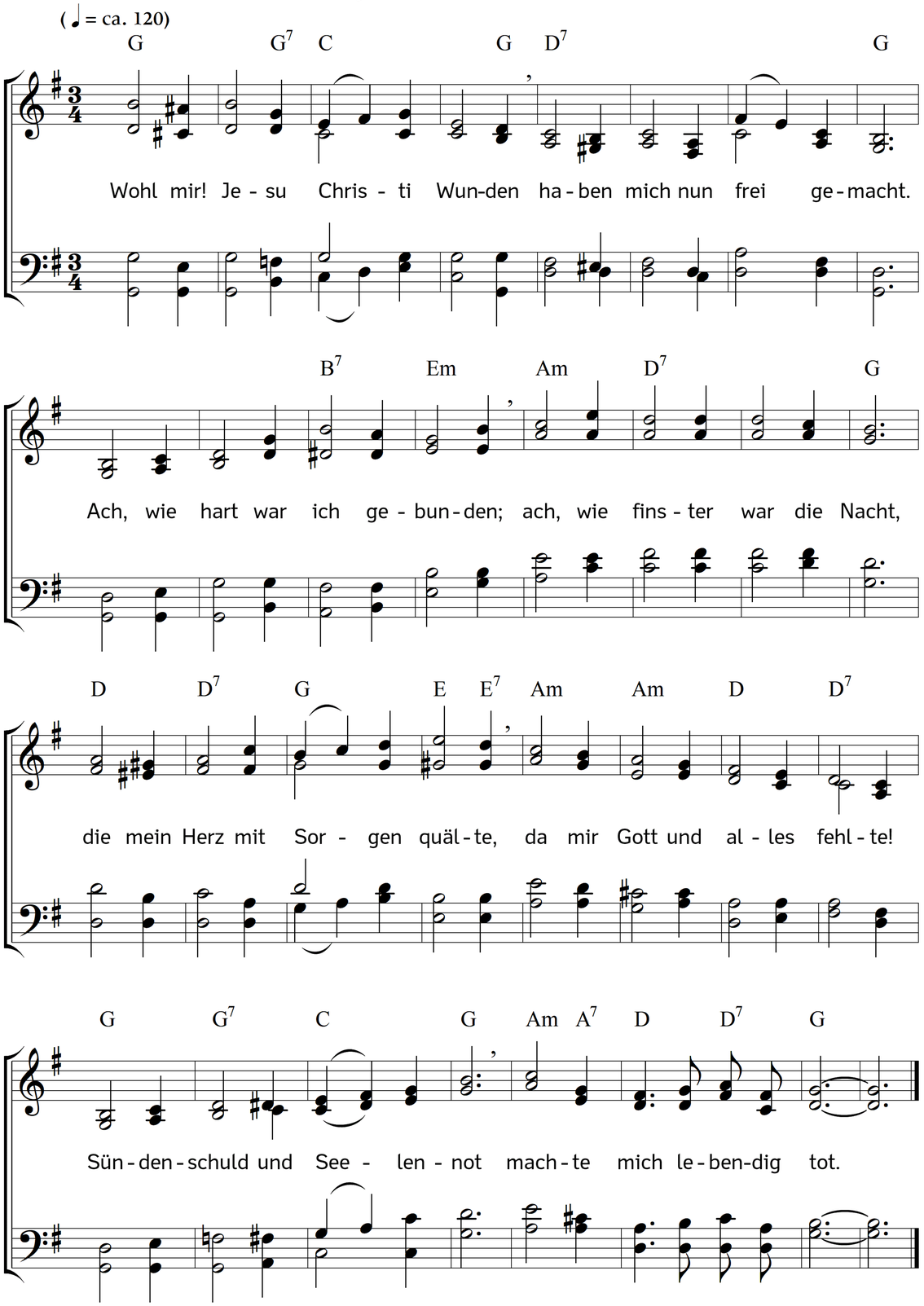
WOHL MIR! JESU CHRISTI WUNDEN



2. Wohl mir, wohl mir! meine Ketten
sind entzwei, und ich bin los.
Christi seliges Erretten
macht mir Mut und Freude groß.
Ach, wie tief lag ich gefangen!
Nun bin ich herausgegangen,
und das süße Tageslicht
strahlt ins Herz und Angesicht.

3. Wohl mir! alle meine Sünden
seh ich durch des Lammes Blut
weichen, sinken und verschwinden;
mein vor Gott erschrockner Mut
steigt getrost aus seinem Staube,
schöpfet Luft und singt: ich glaube!
Angst und Schulden sind dahin,
weil ich arm und gläubig bin.

4. Wohl mir! ich kann ruhig schlafen,
und mein Herz ist sorgenfrei,
denn ich fürchte keine Strafen.
Ja, nun weiß ich, was es sei:
Gottes Gnade zu genießen
und mit freudigem Gewissen
frei und fröhlich aufzustehn,
sicher aus- und einzugehn.

5. Wohl mir! denn ich trink und esse,
als des Vaters Kind und Gast.
Ich bin selig, ich vergesse
meiner Not, der Seelenlast.
Und wenn ich der Arbeit warte,
so verschwindet mir das Harte.
Der sich für mich kreuz'gen ließ,
macht mir alles leicht und süß.

6. Wohl mir! denn der Hölle Flammen
sind durch Christi Blut erstickt.
Wer will mich hinfort verdammen,
da mich Jesus angeblickt?
Denn ich hab in seinen Wunden
ewige Erlösung funden;
diese bleibt mir allezeit,
diese gilt in Ewigkeit.

Text: Ernst Gottlieb Woltersdorf. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2019 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/1613/